JN 80810

Den 20ten Juni. Liebe Kinder!

Wir haben heut Betty von der Salvi [illegible] welche sie ersuchte, ein gutes Wort bey Grafen Troyer zu reden, damit du ein Schreiben vom Prinz Rudolph bekommst. Sie sagte: wenn [illegible] sie, er wird gleich selbst kommen, welches auch geschah; allein er glaubt schwerlich, daß sich der Prinz entschließen wird, weil er dich nicht gehört, und auch selbst Troyer nicht. Sie sagte: wenn auch der Prinz fragt, wie ihre Schwester singt, so kann ich ihm auch keinen Unterschied sagen, weil ich sie auch nicht hörte; worauf sagte Salvi: wenn [illegible] ihrem sage, daß ich sie hörte, und daß sie es schon wegen [illegible] ein gutes Wort zu reden, denn sie singt sehr schön. Überhaupt soll Salvi [illegible] ordentlich [illegible] bekommen [illegible] sagen. Auch glauben sie selbst du [illegible] hören lassen, als bist du nicht bestimmt [illegible], ob du [illegible] singen kannst, oder [illegible] du mußt hier [illegible] sagen. — Der Arthur [illegible] mich immer. Also war [illegible] doch ein [illegible] daß du zu wenig gesungen. Dann war ich bey [illegible], welcher mir versprochen, morgen mit [illegible] zu sprechen, und [illegible] für deinen Gesang zu leisten; denn sagte er: wenn man [illegible] bekommt, so [illegible] sehen, denn man würde ihr eine Schande machen sie mit [illegible] zu vergleichen; das ist doch artig. Ich war den ganzen Tag heute auf Strasse, bald im [illegible], bald zu Hause; vielleicht werdet ihr morgen wieder einen Brief bekommen, wo ein [illegible] von der [illegible] sagen wird, überzeugt halten wir uns um so mehr früher bekommen sollen. Deine Abschrift haben wir noch nicht. Mich freut es, daß Betti wieder [illegible] bekommen hat, Grillparzer [illegible], auch er gibt sich sehr

viele Mühe durch die Erzherzogin Karl wird zu bekommen
[illegible] wird es nicht wenn du mich gern hast, [illegible] um
Urlaub angesucht, erhält er ihn, so werdet ihr ihn gewiß [illegible]
trachten. Gott gebe nur daß ihr alle drey recht gesund
bleibt. Netti wo hast du den [illegible] hingegeben, den
du für mich gestickt? und wo sind die Briefe die wir
von [illegible] während Eurer Abwesenheit bekommen? vergiß
nicht es mir zu schreiben. Grillparzer sagte hätte er es
nur um acht Tage früher gewußt, so hätte er die Sage
des Deutschen Kriegers der mit seinem [illegible] [illegible]
ausgeführt, da er die Ehre hatte [illegible] mit [illegible]
[illegible]. Er wird mich auch schreiben. Jetzt fleißig auf
die Post. Und schreibt oft

Hier folgt ein [illegible] Schreiben von [illegible], sage daß sie
[illegible] [illegible] in [illegible] hat
Netti

~~Noch einmal nicht vergessen~~ den [illegible] den
Tag angeben ihr diesen Brief bekommt, alle Tag auf
die Post zu gehen um zu sehen ob kein Brief
[illegible] ist denn wir werden uns jetzt [illegible]
[illegible] zu sehen. Am 26ten [illegible] Madmoi:
Müller [illegible] Vorstellung zu
geben, [illegible] sie auch. Heute war der

Netti ihre Produktion begeistert [illegible] die
Schwester. Als sie mich in die andere Welt versetzt
so kann sie die Netti [illegible] zu ihrer ganz
Frühling nehmen. Nur nicht [illegible]
Grillparzer hatte eine rechte Freude daß die
Netti als Sängerin glänzte. Da eben sagte mir
Netti Netti soll nicht vergessen, wenn sie auf
den [illegible] etwas [illegible]
weil man in Wien nicht bekommt, z: B: Feder
Armbänder oder eine solche [illegible] wie ich
von [illegible] habe oder sonst etwas, zu bringen
bis zum [illegible]. Irene [illegible]
und [illegible], weil er sich ganz [illegible]
[illegible] Mühe giebt. [illegible] die [illegible] Zeit
daß ich schließe, sonst [illegible] sie die Post, und
auch [illegible] heute [illegible] gehen,
der [illegible] hat mir sein
[illegible] gegeben, [illegible]
nicht, der Anton ist jetzt ganz [illegible]
Kindern, [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] werden. Küßt den
Vater tausendmal [illegible]
Betty.

WIENER-STADTBIBLIOTHEK